



Auskunft erteilt:	Frau Conradi	Amt/EB:	01-Büro des Oberbürgermeisters / Zentrale Angelegenheiten
Tel.:	0261 129 1533	e-mail:	carola.conradi@stadt.koblenz.de
Koblenz,	12.12.2022		

Niederschrift

über die Sitzung der Klimaschutzkommission vom 25.11.2022

Stadtvorstand/Vorsitzende

Herr Oberbürgermeister David Langner,
Frau PD Dr. Margit Theis-Scholz

Ratsfraktion FW

Frau Edina Strikovic

Ratsfraktion WGS

Herr Rüdger Neitzel

Ständige Experten der Klimaschutzkommission

Herr Prof. Dr. Frank Hergert (Hochschule Koblenz, Fachbereich Ingenieurwesen), Herr Prof. Dr. Henning Pätzold (Universität Koblenz, Professor für Pädagogik mit dem Schwerpunkt Forschung und Entwicklung in Organisationen)

Ratsfraktion FDP

Herr David Hennchen

Ratsfraktion Die Linke

Herr Nils Kiessling

Ratsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

Herr Egbert Bialk, Herr Dr. Ulrich Kleemann,
Frau Dr. Tabea Stötter

Verwaltung

Frau Dagmar Körner (Klimaschutzbeauftragte),
Herr Johannes Mader (Umweltamt), Herr Jürgen Karbach (Kultur- und Schulverwaltungsamt)

Ratsfraktion CDU

Herr Manfred Diehl (CDU), Herr Prof. Dr. Wolfgang Fröhling, Frau Anna-Maria Schumann-Dreyer, Frau Melina Marx

Schriftführerin

Frau Carola Conradi

Ratsfraktion SPD

Herr Thomas Kirsch (SPD), Herr Manfred Bastian, Frau Ute Wierschem, Herr Detlev Pilger

Zuhörer: 14

Nicht anwesend sind:

Frau Bürgermeisterin Ulrike Mohrs, Herr Baudezernent Bert Flöck, Frau Renate Michel (Regionalreferentin der Energieagentur), Herr Prof. Jo Ruoff (Hochschule Koblenz, Professur für Bauphysik, Klimagerechte Architektur und Entwerfen), Herr Dr. Heinz-Günther Borck (Seniorenrat), Herr Béla Riebel und Frau Frida Weyer (Jugendrat), Herr Vito Contento (Beirat für Migration und Integration), N.N. (Queerbeauftragte), Frau Katharina Kubitzka (Behindertenbeauftragte)

Vertreten sind:

Frau Dr. Carolin Schmidt-Wygasch (Bündnis 90/Die Grünen) vertreten durch Frau Andrea Mehlbreuer (Bündnis 90/Die Grünen), Frau Katrin Vogel (AFD) vertreten durch Herrn Fabian Geissler

Beginn der öffentlichen Sitzung: 14:05 Uhr
Ende der öffentlichen Sitzung: 16:35 Uhr

Herr Oberbürgermeister Langner begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung.

Es gibt keine Einwände zur Tagesordnung.

Tagesordnung:

Öffentliche Sitzung:

- Punkt 1: Vortrag und Vorschläge zur Thematik „Klimafreundliche Ernährung“
Vorlage: UV/0385/2022
- Punkt 2: Energiekonzept Hallenbad
Vorlage: UV/0395/2022
- Punkt 3: Berichte aus den Arbeitsgruppen
Vorlage: UV/0386/2022
- Punkt 4: Bildung neuer Arbeitsgruppen
Vorlage: UV/0384/2022
- Punkt 5: Adaption des Projektes Klimatrainer der Stadt Münster für Koblenz
Vorlage: UV/0387/2022
- Punkt 6: Sitzungstermine der Klimaschutzkommission 2023
Vorlage: UV/0383/2022
- Punkt 7: Verschiedenes

Öffentliche Sitzung:

**Punkt 1: Vortrag und Vorschläge zur Thematik „Klimafreundliche Ernährung“
Vorlage: UV/0385/2022**

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
- weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
- einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Die Klimaschutzkommission nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

Protokoll:

Herr Prof. Dr. Stefan Wahlen trägt eine Präsentation zum Thema „klimafreundliche Ernährung“ vor.

Im Rahmen der anschließenden Diskussion besteht ein breiter Konsens, dass bei diesem Thema ein pauschales Vorschreiben bzw. Erzwingen von fleischloser Ernährung kontraproduktiv ist. Wichtig ist, dass ein Angebot für vegetarische und vegane Mahlzeiten geschaffen wird und auf die Thematik im Unterricht in der Schule, aber auch durch die Schulung des Küchenpersonals und die Kompetenzvermittlung zum Thema Frischküche aufmerksam gemacht wird. Das Essen muss weiterhin bezahlbar bleiben und Maßnahmen müssen praktisch umsetzbar sein.

Herr Kießling nennt als Beispiel die Stadt Aachen, die bei allen öffentlichen Veranstaltungen nur noch vegetarische und vegane Gerichte anbietet und weist darauf hin, dass die Stadt Koblenz diesem Beispiel folgen könnte. Hier stellt sich die Frage, ob es möglich ist, Organisationen, die sich mit veganer Ernährung beschäftigen, auf Veranstaltungen eine Plattform zur Präsentation zu bieten. Des Weiteren sollte in bestehenden Strukturen bzw. Einrichtungen geprüft werden, ob bzw. welchen Verbesserungsbedarf es bezüglich klimafreundlicher Ernährung gibt. Herr Kießling bittet, ins Protokoll aufzunehmen, dass er sich wünscht, dass die Stadt Koblenz nicht nur vegetarische, sondern auch vegane Ernährung fördert.

Herr Bialk verweist auf das Best-Practice-Beispiel der Küche in der Fachklinik Andernach. Dort ist es gelungen, die Fleischmengen zu halbieren, die Patienten sind nach wie vor zufrieden mit dem angebotenen Essen. Des Weiteren regt er an, dass das Thema klimafreundliche Ernährung über Fördervereine finanziell unterstützt und weiter publik gemacht werden könnte. Zudem sollten weitere Akteure eingebunden werden wie beispielsweise ein Arbeitskreis mit Eltern als engagierten Experten. Daneben schlägt Herr Bialk vor, sich bezüglich weiterer Infos und Möglichkeiten an das DLR Montabaur zu wenden, welches auch für die Stadt Koblenz zuständig ist. Es könnte ein Label „Koblenz isst gesund und klimagerecht“ entwickelt werden, das sich Kitas, Schulen oder Firmenkantinen an die Tür kleben können, wenn gesunde Ernährung und klimafreundliche Beschaffung beachtet werden. Es gibt Initiativen und Arbeitskreise, die dies im Rahmen eines Monitorings überprüfen.

Herr Kirsch regt an, über Aktionstage in Kitas und Schulen das Bewusstsein für die Thematik zu stärken.

Frau Dr. Theis-Scholz führt aus, dass eine Frischküche bereits in einer Schule in Koblenz umgesetzt wird und dieses Konzept auf andere Schulen erweitert werden soll. Es sollten Schulgärten angelegt werden, damit die Kinder Kompetenzen in Sachen Herkunft des Essens und Regionalität der Produkte erlangen.

Herr Oberbürgermeister Langner sagt zu, dass die entsprechenden Ämter (z.B. Schul- und Kulturverwaltungsamt, Umweltamt) nochmal genau informiert werden, was schon alles zum Thema klimafreundliche Ernährung in der Stadt gemacht wird.

Punkt 2: Energiekonzept Hallenbad Vorlage: UV/0395/2022

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
- weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
- einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Die Klimaschutzkommission nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

Protokoll:

Herr Diehl von der Koblenzer Bäder GmbH stellt den aktuellen Sachstand anhand einer Präsentation vor.

Auch wenn aktuell das Energiekonzept einer vollständigen Alternativenprüfung unterliegt, ist es das Ziel, das Hallenbad 2023 zu eröffnen. Verschiedene Maßnahmen können nicht nochmal vollständig neu ausgeschrieben werden, da dies einen enormen Zeitverzug bedeuten würde. Die Planungen sind jedoch so ausgelegt, dass das Energiekonzept zukünftig möglichst problemlos technisch weiterentwickelt und angepasst werden kann.

Aufgrund der aktuellen Prüfung können derzeit keine gesicherten Aussagen zu Kosten oder Abläufen gemacht werden.

Herr Oberbürgermeister Langner geht davon aus, dass in der nächsten Gesellschafterversammlung eventuell schon weitere Erkenntnisse zum Energiekonzept vorliegen. Über das Thema kann auch erneut im Rahmen der Klimaschutzkommission berichtet werden, sofern neue Erkenntnisse vorliegen.

Punkt 3: Berichte aus den Arbeitsgruppen Vorlage: UV/0386/2022
--

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
 weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
 einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Die Klimaschutzkommission nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

Protokoll:

Herr Prof. Dr. Hergert stellt anhand einer Präsentation die Ergebnisse und erarbeiteten Vorschläge aus den Runden Tischen zur Dekarbonisierung vor.

Zu Vorschlag 1.1 weist Herr Oberbürgermeister Langner darauf hin, dass es bereits ein Beratungsangebot durch die Verbraucherzentrale Rheinland-Pfalz im Bauberatungszentrum der Stadtverwaltung Koblenz sowie in den Räumlichkeiten im Entenpfuhl gibt, welche rege genutzt werden.

Auch bei Vorschlag 1.2 weist Herr Oberbürgermeister Langner darauf hin, dass das Kataster mit monatlich zwischen 2.000 – 2.500 Zugriffen rege genutzt wird. Mit Versenden der Grundsteuerbescheide kann nochmal zusätzlich auf das Kataster aufmerksam gemacht werden.

Bezüglich Vorschlag 1.3 ist bereits ein gutes Angebot durch IHK und HWK vorhanden, so dass die zusätzliche Einbeziehung der Wirtschaftsförderung nicht notwendig ist.

Zu Vorschlag 1.4 liegen umfangreiche Informationen der Koblenzer Wohnbau vor, nach denen im Sanierungsfall energetische Maßnahmen regelmäßig geprüft und bei Bedarf umgesetzt werden.

Zu Vorschlag 3.1 erläutert Herr Oberbürgermeister Langner, dass die Stadtwerke Koblenz beauftragt wurden, das Thema federführend in Zusammenarbeit mit städtischen Beteiligten, der evm AG und weiteren Stakeholdern zu bearbeiten. Ein Förderantrag „kommunale Wärmeplanung“ wurde beim Bund gestellt. Die Erarbeitung einer kommunalen Wärmeplanung wurde auch bereits in der Stadtratssitzung am 21.07.2022 beraten und beschlossen. Ein Positivbeispiel ist die Novelis Koblenz GmbH, die die Avangard Malz AG am Rheinhafen bereits mit industrieller Abwärme versorgt.

Zu Vorschlag 3.2 führt Herr Oberbürgermeister Langner aus, dass mittlerweile grundsätzlich die Möglichkeit besteht, solche Projekte konkret zu prüfen. Die Stadtwerke Koblenz GmbH wird sich hierzu mit der zuständigen Wasserwerk Koblenz/ Weißenthurm GmbH in Verbindung setzen. Herr Dr. Kleemann bietet seine Unterstützung bei Abstimmungen mit der SGD Nord in Bezug auf Maßnahmen in Wasserschutzgebieten an.

Auch bezüglich Vorschlag 3.3. besteht mittlerweile grundsätzlich die Möglichkeit, solche Projekte konkret zu prüfen. Hier sind erste Prüfungen seitens der Vereinigten Wasserwerke Mittelrhein i.V.m. dem Betriebsführer evm AG angestoßen.

Zu Vorschlag 3.4 gibt Herr Oberbürgermeister Langner an, dass ein entsprechender Antrag von Bündnis 90/ DIE GRÜNEN, SPD und Linke in der Stadtratssitzung am 21.07.2022 behandelt und ein entsprechender Prüfauftrag an die Verwaltung erteilt wurde. Die Ergebnisse werden im HuFa vorgestellt.

Bezugnehmend auf Vorschlag 4.1 werden bereits von verschiedenen Fachämtern die Lebenszykluskosten bei der Ausschreibung berücksichtigt, sofern die Möglichkeit hierzu gegeben ist.

Bezüglich Vorschlag 4.2 ist laut Herrn Oberbürgermeister Langner das Bewusstsein für die Thematik stärker geworden. Die Kommune ist derzeit jedoch darauf angewiesen, den günstigsten Zinssatz zu wählen. Das Thema wird aber weiterverfolgt.

Punkt 4: Bildung neuer Arbeitsgruppen Vorlage: UV/0384/2022

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen

weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt

einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Die Klimaschutzkommission nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

Protokoll:

Der Vorschlag von Herrn Dr. Fröhling zur Bildung einer Arbeitsgruppe zum Thema Photovoltaik-Freiflächenanlagen wird von den Fraktionen CDU, SPD und Bündnis 90/ DIE GRÜNEN begrüßt.

Herr Dr. Kleemann verweist auf gewisse rechtliche Hürden nach Landesplanungsrecht (Vorrang Landwirtschaft). Daher sollten an der AG geeignete Akteure teilnehmen die zum einen die rechtlichen Rahmenbedingungen beurteilen können, zum anderen aber auch solche Akteure, deren Flächen durch die Errichtung von PV-Freiflächenanlagen betroffen sind (bspw. Landwirte).

Durch Amt 61 wird ein Ingenieurbüro mit der Suche nach geeigneten Flächen für die Errichtung von Freiflächen Photovoltaik beauftragt. Es wird als sinnvoll erachtet, dass sich die AG mit dem Ingenieurbüro austauscht.

Herr Diehl regt an, dass Herr Oberbürgermeister Langner als Vorsitzender des Städtetages das Thema bei der Landesregierung anspricht, um gesetzliche Konflikte auszuräumen. Er schlägt zudem vor, dass die Landwirtschaftskammer an der AG teilnimmt, um eine Einschätzung über die Wertigkeit der landwirtschaftlichen Flächen abzugeben.

Potentielle Teilnehmer sollen sich bei Frau Körner melden, um eine Liste mit Mitgliedern zusammenstellen. Herr Dr. Fröhling würde sich im Rahmen einer Wahl als Vorsitzender der AG zur Verfügung stellen.

Punkt 5: Adaption des Projektes Klimatrainer der Stadt Münster für Koblenz Vorlage: UV/0387/2022
--

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen

weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt

einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Die Klimaschutzkommission nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

Protokoll:

Frau Wierschem erkundigt sich nach der Stelle des Klimaanpassungsmanagers zur Unterstützung der Abteilung Klimaschutz. Herr Oberbürgermeister Langner führt aus, dass mittlerweile ein positiver

Förderbescheid vorliegt. Die Stelle ist zunächst auf zwei Jahre befristet mit der Option auf Verlängerung um bis zu drei Jahre. Die Stelle wird zu 90 % durch den Bund gefördert. Die Besetzung der Stelle ist ab März 2023 geplant.

Herr Hennchen fragt, ob das Crowdfunding bei Climate Connect über die NGO läuft. Frau Körner bestätigt dies. Das Crowdfunding läuft relativ gut. Es ist derzeit unklar, ob noch Bundesmittel fließen. Sollte dies nicht der Fall sein, könnte sich die Kommune finanziell beteiligen, da der Beitrag nicht sehr hoch ist.

Punkt 6: Sitzungstermine der Klimaschutzkommission 2023 Vorlage: UV/0383/2022
--

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
- weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
- einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Die Klimaschutzkommission nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

Protokoll:

Zu diesem TOP gibt es keine Wortmeldungen.

Punkt 7: Verschiedenes

Der Ausschuss hat die Angelegenheit

- abschließend ungeändert geändert ohne Beschlussempfehlung beschlossen
- weitergeleitet z. Kenntnis genommen abgesetzt verwiesen vertagt abgelehnt
- einstimmig mehrheitlich mit _____ Enthaltungen und _____ Gegenstimmen

Beschluss:

Die Klimaschutzkommission nimmt die Angelegenheit zur Kenntnis.

Protokoll:

Herr Bialk kündigt an, für die nächste Sitzung der Klimaschutzkommission einen Vorschlag zur Bildung einer AG „Ernährung“ vorzubereiten. Er möchte die Teilnahme an der AG auch für externe Interessierte ermöglichen. Interessierte können sich bereits jetzt bei ihm melden.

Herr Oberbürgermeister Langner schließt die Sitzung um 16.35 Uhr.

David Langner
Oberbürgermeister

Carola Conradi
Schriftführerin